

Antrag

der **Fraktion DIE LINKE.**

Thema: **Dekade für Alphabetisierung im Freistaat Sachsen**

Der Landtag möge beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

den Landtag umfassend und detailliert über die konkrete Ausgestaltung der „Dekade der Alphabetisierung“ im Freistaat Sachsen zu berichten und dabei insbesondere zu erläutern,

- wie das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiierte Programm „Lese-start“ umgesetzt werden soll,
- in welcher Höhe Mittel vom Bund und vom Freistaat Sachsen bereitgestellt werden,
- welche konkreten Programme und Projekte gefördert werden,
- wie die entsprechenden neuen Programme und Projekte mit regional bereits vorhandenen Programmen und Projekten ausgerichtet und abgestimmt werden,
- wie die Qualität der Angebote gestärkt werden und
- wie die Einrichtung von regionalen Grundbildungszentren erfolgen soll.

Begründung:

Am Welt-Alphabetisierungstag, dem 8. September 2015, haben Bund und Länder eine „Dekade für Alphabetisierung“ ausgerufen. Deren Ziel soll es sein, „in den nächsten zehn Jahren



Dresden, den 7. Oktober 2015

Rico Gebhardt
Fraktionsvorsitzender

die Lese- und Schreibfähigkeit von Erwachsenen deutlich (zu) verbessern“¹. Die Maßnahmen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), heißt es weiter, „werden insbesondere arbeitsmarktnahe Themen und Zielgruppen gelten“². Betont wird aber auch, dass die geförderten Programme und Projekte den Flüchtlingen offen stehen. Für entsprechende Alphabetisierungsprojekte stellt das BMBF 180 Mio. Euro zur Verfügung. Vorgesehen ist im Rahmen der Dekade eine Ausweitung des Programms „Lesestart“: „Ab März 2016 werden alle Flüchtlingskinder bis fünf Jahre in Erstaufnahmeeinrichtungen ein speziell konzipiertes Lesestart-Set mit einem kindgerechten Buch erhalten. Allen Erstaufnahmeeinrichtungen wird eine Lese- und Medienbox für die pädagogische Arbeit mit den Kindern zur Verfügung gestellt. Unterstützung erhalten die Einrichtungen auch, wenn sie Vorlesepaten einsetzen möchten.“³ Darüber hinaus sollen in den Ländern Konzepte zur qualitativen Stärkung der Angebote entwickelt und erprobt sowie regionale Grundbildungszentren eingerichtet werden. Schätzungen der UNESCO zufolge gab es im Jahr 2006 in Sachsen etwa 220.000 funktionale Analphabeten – einer Zahl, die heute wohl nur unwesentlich niedriger zu bemessen ist.

¹ Gemeinsame Pressemitteilung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Ständigen Konferenz der Kultusminister Nr. 114/ 2015 vom 8. September 2015.

² a.a.O.

³ a.a.O.